



## Kurzbeschreibung des Förderantrages

### Antragsteller

### Kurzbeschreibung der Maßnahme

### Personelle Absicherung

hauptamtliche Beschäftigte	<input type="text"/>	/	<input type="text"/>	Vollzeitkräfte
davon finanziert über	Eigenmittel		<input type="text"/>	
	ABM		<input type="text"/>	
	1-Euro-Jobs		<input type="text"/>	
	Dritte (Bund/Land)		<input type="text"/>	
	Stadt (lt. Antrag)		<input type="text"/>	
aktive Ehrenamtliche			<input type="text"/>	

### Öffnungszeiten

### Wie viele Betroffene werden mit der Maßnahme erreicht?

a) in Halle (Saale)  b) aus anderen Regionen

### Kurzbeschreibung der Ziele und Schwerpunkte des Vorhabens



## Erläuterungen zum Formblatt

- Antragsteller**
- Name des Vereins/Verbandes/Gruppe
  - Anschrift
  - Ansprechpartner (Vorsitzender, Vorstand, o. Ä.)
- Kurzbezeichnung** Name der Maßnahme, ggf. mit Hinweis, wo das Vorhaben realisiert werden soll, wenn dies vom Sitz des Antragstellers abweicht
- Personelle Absicherung** Wie viele Personen sind in das spezifische Vorhaben einbezogen? Es soll deutlich werden, wie viele Arbeitsplätze damit verbunden sind. Angegeben werden soll die Anzahl der Beschäftigten (Umrechnung in Vollzeitkräfte – 40 Stunden) bzw. soll erkennbar sein, wie viele Mitarbeiter verkürzt tätig sind.
- Öffnungszeiten** Hier ist die Zugangszeit für die Bürger zu diesem Angebot zu verstehen, ggf. differenziert nach Sprechzeit, Zeit nach Vereinbarung usw
- Kurzbeschreibung** Für die Stadträte soll erkennbar sein:
- Wer will das Projekt?
  - Wer soll erreicht werden?
  - Welche Zielgruppe soll mit welchen Methoden angesprochen werden?
  - Wie ordnet sich dieses Projekt in die gesamte Vereinsarbeit ein?
  - Welche wichtigen Zusammenhänge zu anderen bestehen?
  - Warum ist aufgrund der zeitlichen Kontinuität zur Arbeit bisher eine Fortsetzung der Förderung nötig?
  - Was bricht weg, wenn nicht gefördert wird?
  - Welche Qualifizierung haben die Mitarbeiter?
  - Wie viele Personen werden monatlich (jährlich), ggf. in welchem Stadtteil/ Einzugsgebiet erreicht?
  - Wie entwickelt sich die Inanspruchnahme des Angebotes?
  - Wie werden ggf. Bürger in die Gestaltung des Vorhabens mit einbezogen/beteiligt?